



Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

EPN Hessen · Vilbeler Straße 36 · 60313 Frankfurt am Main

Pressemitteilung

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.

Vilbeler Straße 36
D-60313 Frankfurt am Main

Telefon +49/(0) 69-91 39 51 70
Telefax +49/(0) 69-29 51 04

Internet www.epn-hessen.de
eMail info@epn-hessen.de

Frankfurt/M., 15.11.2010

Haushaltsdebatte im Landtag: Hessen entzieht sich globaler Verantwortung

Entwicklungspolitische Organisationen fordern Verdopplung des Etats für Entwicklungspartnerschaft

Die Förderung entwicklungspolitischer Aktivitäten in Hessen und in Ländern des Südens ist der hessischen Landesregierung auch weiterhin nur die skandalös niedrige Summe von jährlich 260.000 Euro wert. Dies zeichnet sich im Vorfeld der zweiten kursorischen Lesung des nächstjährigen Haushalts der hessischen Landesregierung ab – obwohl alle Oppositionsfraktionen entsprechende Änderungsanträge zu einer Anhebung des Etats für Entwicklungszusammenarbeit vorgelegt haben. Die hessische Landesregierung entzieht sich damit ihrer Verantwortung für eine globale Entwicklungspartnerschaft und straft die eigenen Verlautbarungen zur Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements Lügen.

In den vergangenen Jahren hat die Landesregierung wiederholt erklärt, ihren Beitrag für eine globale Entwicklungspartnerschaft durch eine Unterstützung der Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Akteure leisten zu wollen. Erst 2008 hatten sich die Regierungschefs aller Bundesländer auf ihrer Jahreskonferenz in Dresden dazu verpflichtet, verstärkte Anstrengungen für eine Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen zu unternehmen und dabei als „Rahmengerber für Entwicklungspartnerschaften zu fungieren“ und insbesondere „die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit und das damit verbundene bürgerschaftliche Engagement zu fördern“. In unmittelbarer Folge kürzte die hessische Landesregierung den entsprechenden Haushaltstitel allerdings auf einen historischen Tiefstand von 210.000 Euro für 2009. Zum Vergleich: 2003 betrug ebendieser Haushaltstitel noch 534.000 Euro. Für 2010 gelang eine minimale Anhebung auf das immer noch kümmerliche Niveau von 260.000 Euro, auf dem der Etat 2011 verharren soll.

Beim EZ-Etat des Landes handelt es sich um einen Topf des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, aus dem entwicklungspolitische Vereine anteilige Zuschüsse zu ihrer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und Projekten im Ausland beantragen können. Der Finanzierungsbedarf übertrifft die zur Verfügung stehenden Mittel jedoch bei weitem. So ist bereits ein halbes Jahr vor Ablauf der Beantragungsfrist fast die Hälfte des Etats für 2011 ausgeschöpft.

„Angesichts von immer neuen Skandalen um Verschwendungen in Millionenhöhe, trifft diese Sparpolitik – noch dazu an einem derart geringen Haushaltstitel – bei den zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen auf absolutes Unverständnis“, erklärt Dr. Martina Blank, Koordinatorin des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPN Hessen). Allein die hochverschuldete Stadt Berlin gibt mit 500.000 Euro jährlich fast doppelt so viel für die Förderung zivilgesellschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit aus wie das Land Hessen. Nach einer aktuellen Schätzung darf der hessische Finanzminister 2011 mit etwa 650 Millionen Euro zusätzlichen Steuereinnahmen rechnen. „Aber ausgerechnet für die Beteiligung an einer globalen Entwicklungspartnerschaft soll es keine finanziellen Spielräume geben? Darüber können wir nur den Kopf schütteln“, kritisiert Martina Blank.

Für ein weltweit vernetztes Bundesland wie Hessen bedeutet die Sicherung seiner Zukunftsfähigkeit auch zentralen Gerechtigkeitsfragen unserer Gesellschaft zu begegnen. „Dabei verfügt Hessen bereits über eine sehr starke und vielfältige Landschaft zivilgesellschaftlichen Engagements für globale Verantwortung und Solidarität. Zahllose ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen engagieren sich in Initiativen, Vereinen und Nichtregierungsorganisationen für Ernährungssicherheit, Gesundheit, Bildung und Infrastrukturen in Afrika, Asien, Lateinamerika, für den fairen Handel und verantwortliches Wirtschaften und für eine Verankerung entwicklungspolitischen Bewusstseins und alltäglichen solidarischen Handelns in Hessen“, erläutert Martina Blank, „Jede Investition in diesem Bereich wird durch die Aktivitäten der Zivilgesellschaft um ein Vielfaches multipliziert. Doch ohne entsprechende finanzielle Unterstützung droht eine Überforderung ehrenamtlichen Engagements und eine langfristige Schädigung dieser gewachsenen Strukturen“, fürchtet die Koordinatorin des Netzwerks.

Die entwicklungspolitischen Organisationen Hessens fordern die Landesregierung auf, ihrer Verantwortung für Entwicklungspolitik nachzukommen und entwicklungspolitisches Engagement entsprechend zu finanzieren. Das bedeutet: Verdopplung des EZ-Etats im Jahr 2011 auf 520.000 Euro und danach eine jährliche Steigerung um 10 Prozent!

Das entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) ist die gemeinsame Aktions- und Kommunikationsplattform von 84 entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen, Vereinen und Initiativen in Hessen. Dazu gehören Hilfsorganisationen, Kirchen und kirchliche Arbeitsstellen, Nord-Süd-Partnerschaftsvereine, Weltläden und Fair-Handelsorganisationen sowie Initiativen für entwicklungspolitische Information und Bildung. Ziel des EPN Hessen ist es, entwicklungsbezogene Themen in der Öffentlichkeit zu verankern und das Engagement der Akteure zu stärken.

Kontakt

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Dr. Martina Blank (Koordinatorin)
Tel. 069 9139 5170
E-Mail: martina.blank@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Hintergrundinformationen

<http://www.epn-hessen.de/landesregierung>

http://www.epn-hessen.de/foerderung_landhessen

Entwicklung des Etat für entwicklungspolitische Inlands- und Entwicklungszusammenarbeit

2010: 260.000 Euro

2009: 210.000 Euro

2008: 250.000 Euro

2007: 260.000 Euro

2006: 263.000 Euro

2005: 270.000 Euro (durch Nachtragshaushalt auf 220.000 reduziert)

2003: 534.000 Euro

2002: 530.000 Euro

2001: 487.000 Euro

2000: 450.000 Euro (0,88 Mio DM)

1999: 450.000 Euro (0,88 Mio DM)

1998: 450.000 Euro (0,88 Mio DM)

1997: 542.000 Euro (1,06 Mio DM)

1996: 1.340.000 Euro (2,62 Mio DM)